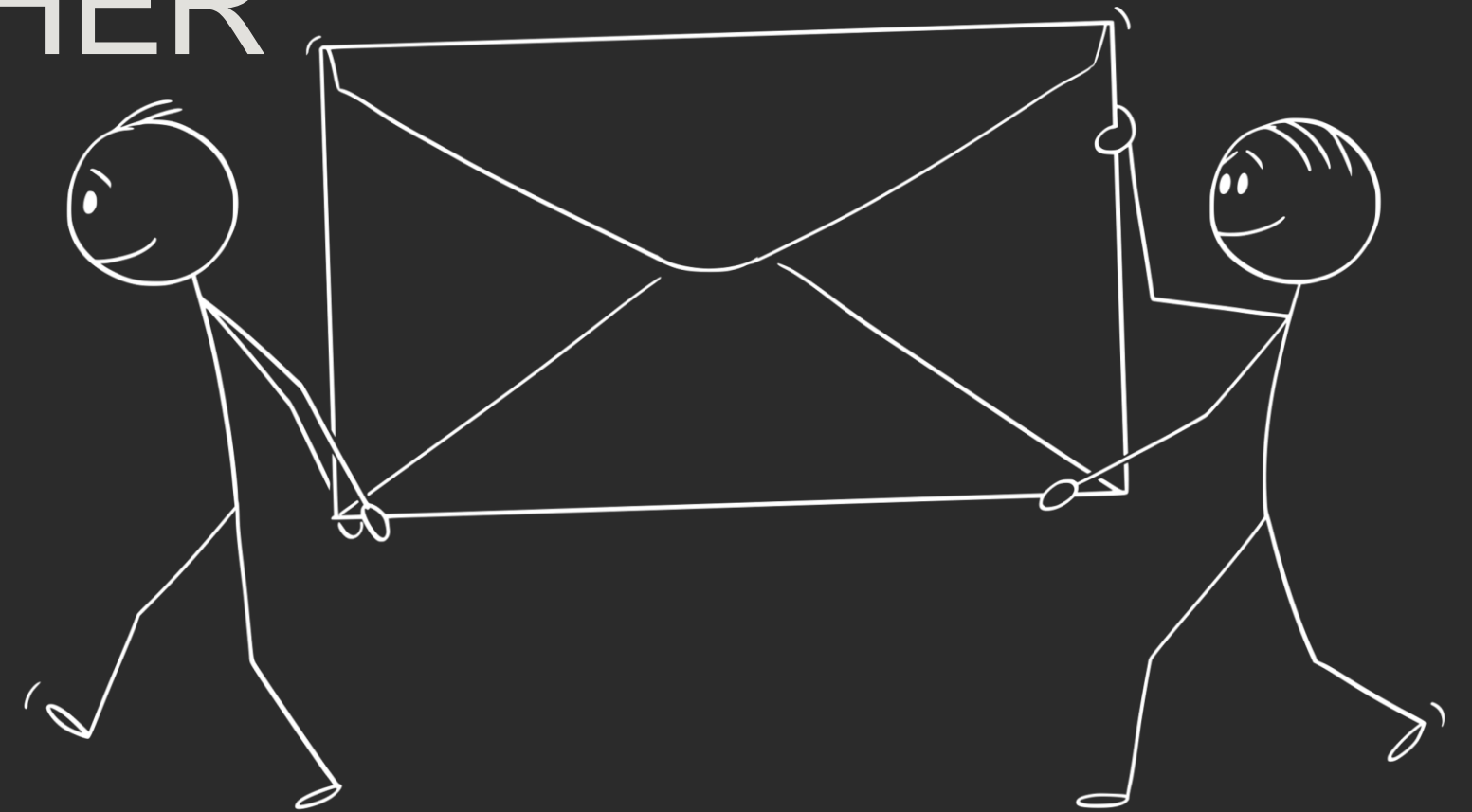
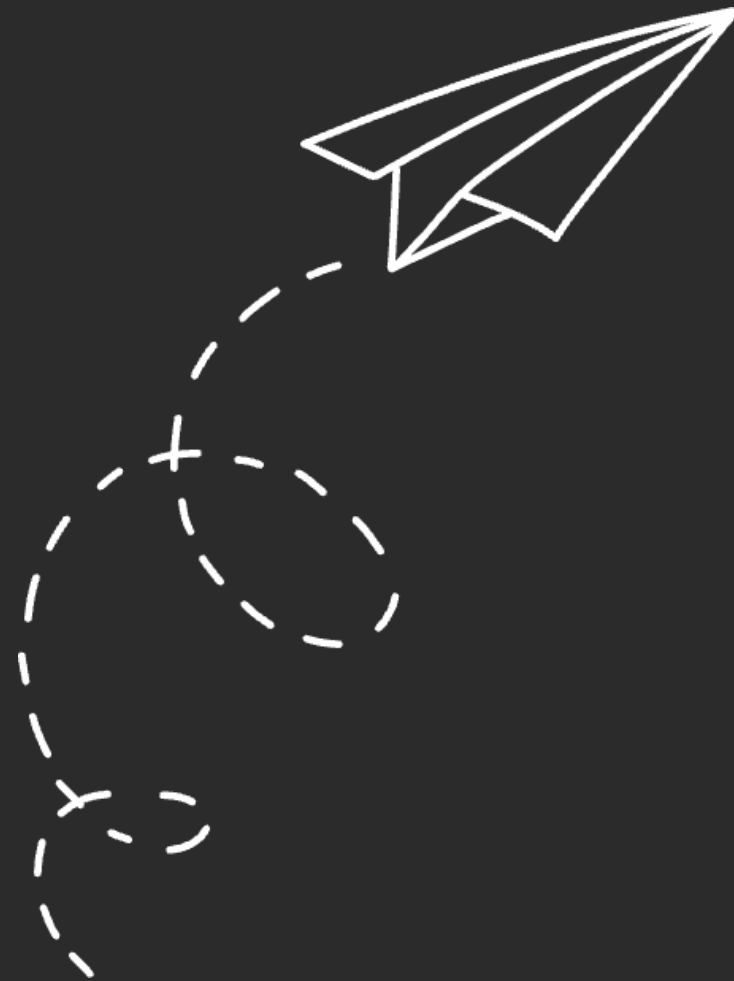


BNE FACHTAG

VON WISSENSCHAFTLICHER
EXPERTISE ZU
GESELLSCHAFTLICHER
PRAXIS:
TRANSFORMATION
GESTALTEN!



AGENDA



(0.1) INTRO

Vorstellung der Teilnehmenden

(0.2) INPUT

Partizipation, Formate und Empfehlungen, Best Practices

(0.3) ERFAHRUNGEN

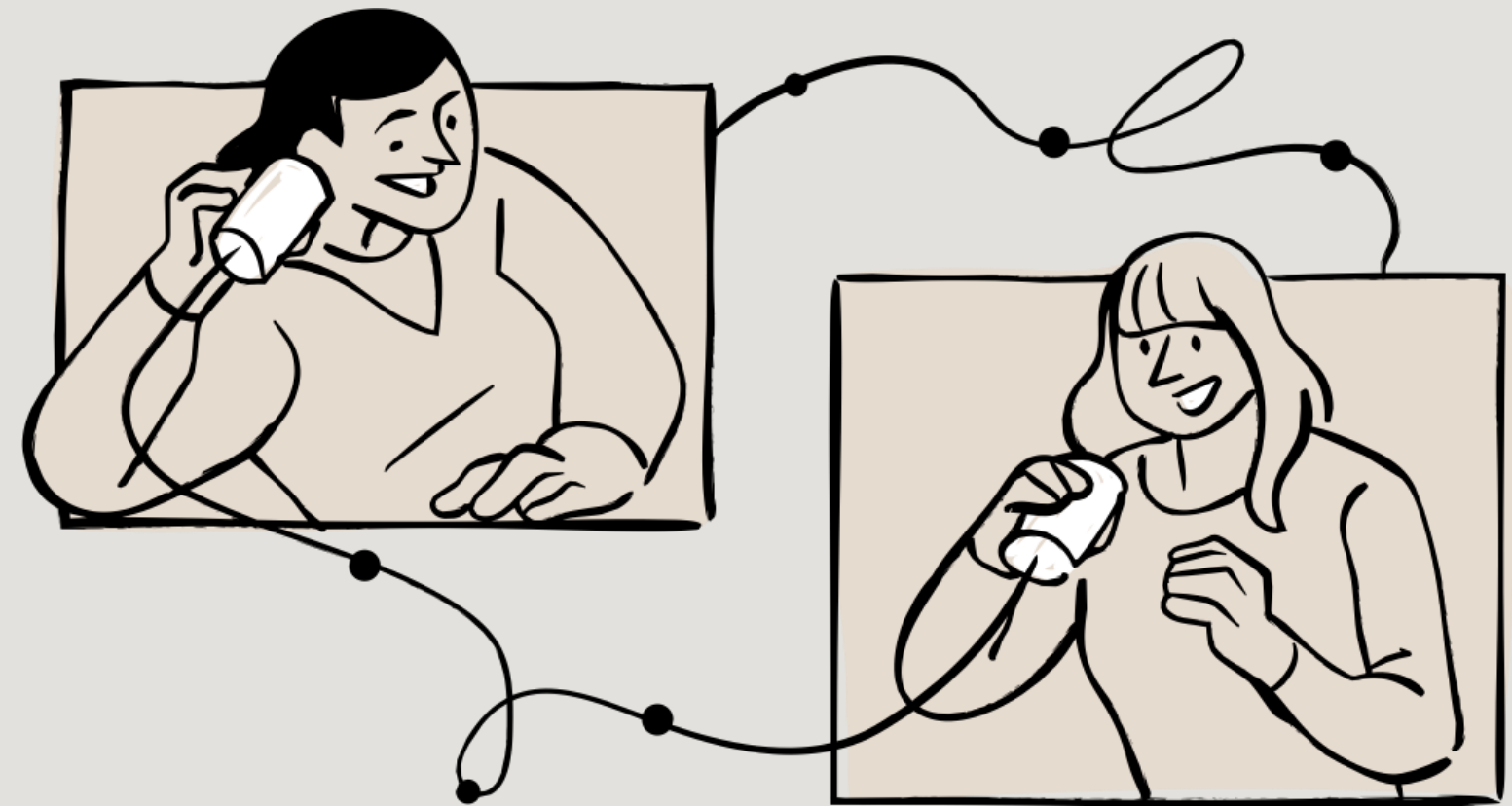
Herausforderungen & Potenziale

(0.4) SANDBOXES

Workshop

(0.1)

ÜBER UNS



*Ich arbeite daran, dass ...
Ich frage mich, warum ...*



(0.2)

PARTIZIPATION IN DER WISSENSCHAFT

Partizipative Wissenschaftskommunikation stellt eine Herangehensweise dar, die darauf abzielt, die **Kluft zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu überbrücken**.

Im Mittelpunkt steht dabei die Idee, dass Wissenschaft nicht nur eine Angelegenheit von Expert*innen ist, sondern auch **von der Öffentlichkeit aktiv mitgestaltet** werden sollte.



(0.2)

DAS ZIEL VON PARTIZIPATION ?

- Erweiterung der Wissensbasis und Datenbestände
- Stärkung der gesellschaftlichen Anschlussfähigkeit von Innovationen
- Förderung von Einblick, Interaktion und Lernen in der Öffentlichkeit
- Wecken von Neugier und Interesse an Wissenschaft
- Beitrag zu Transparenz, Offenheit und Akzeptanz von Forschung



(0.2)

DIE GELADENE GESELLSCHAFT

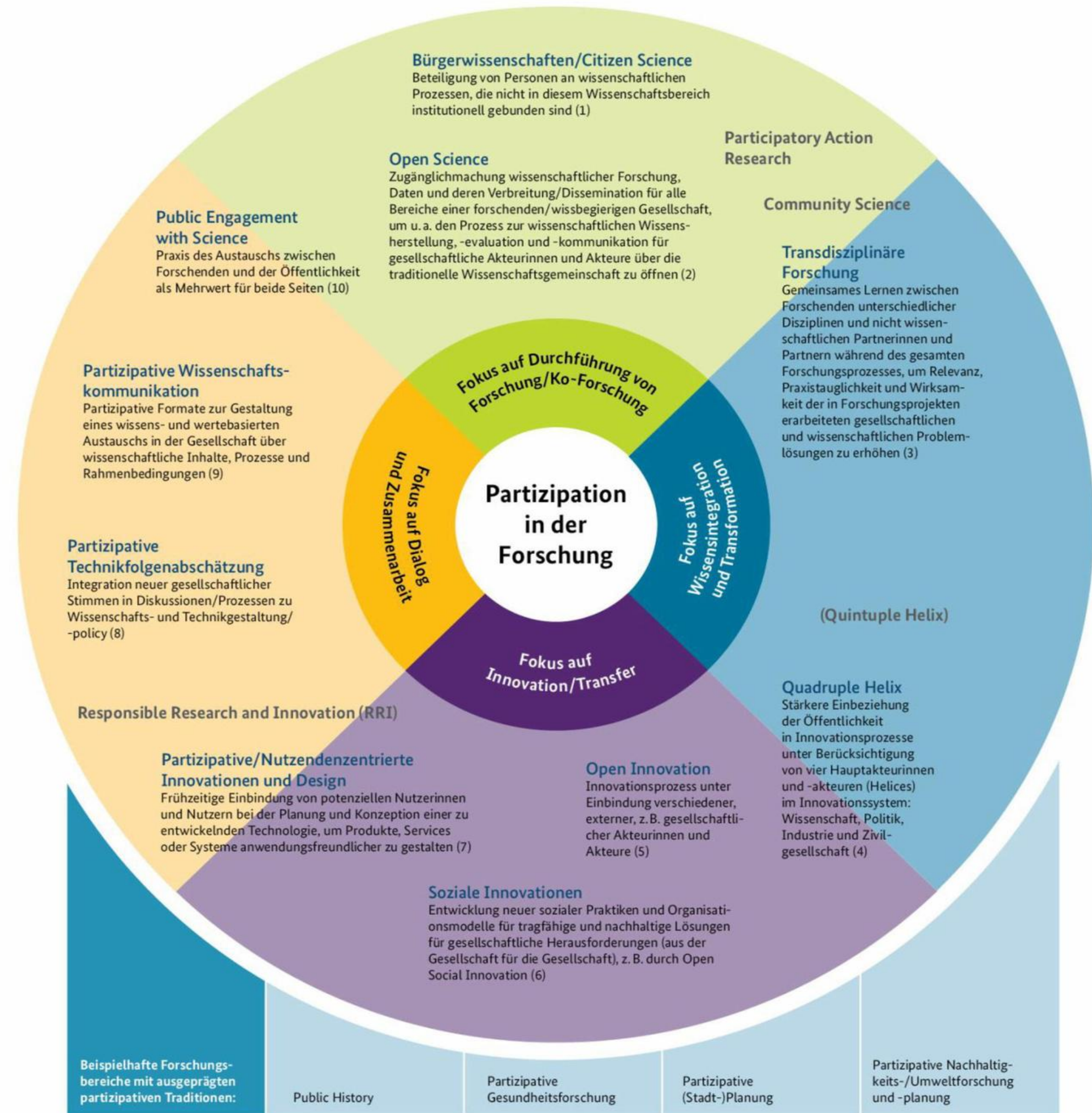
- Soziodemografische Merkmale (Alter, Geschlecht)
- Einstellungen & Informationsverhalten (z. B. Werte, Mediennutzung)
- Beziehung zum Thema / zur Organisation (z. B. Betroffenheit, Stakeholder-Rolle)
- Bevölkerungssegmente wie Sinus-Milieus



(0.2)

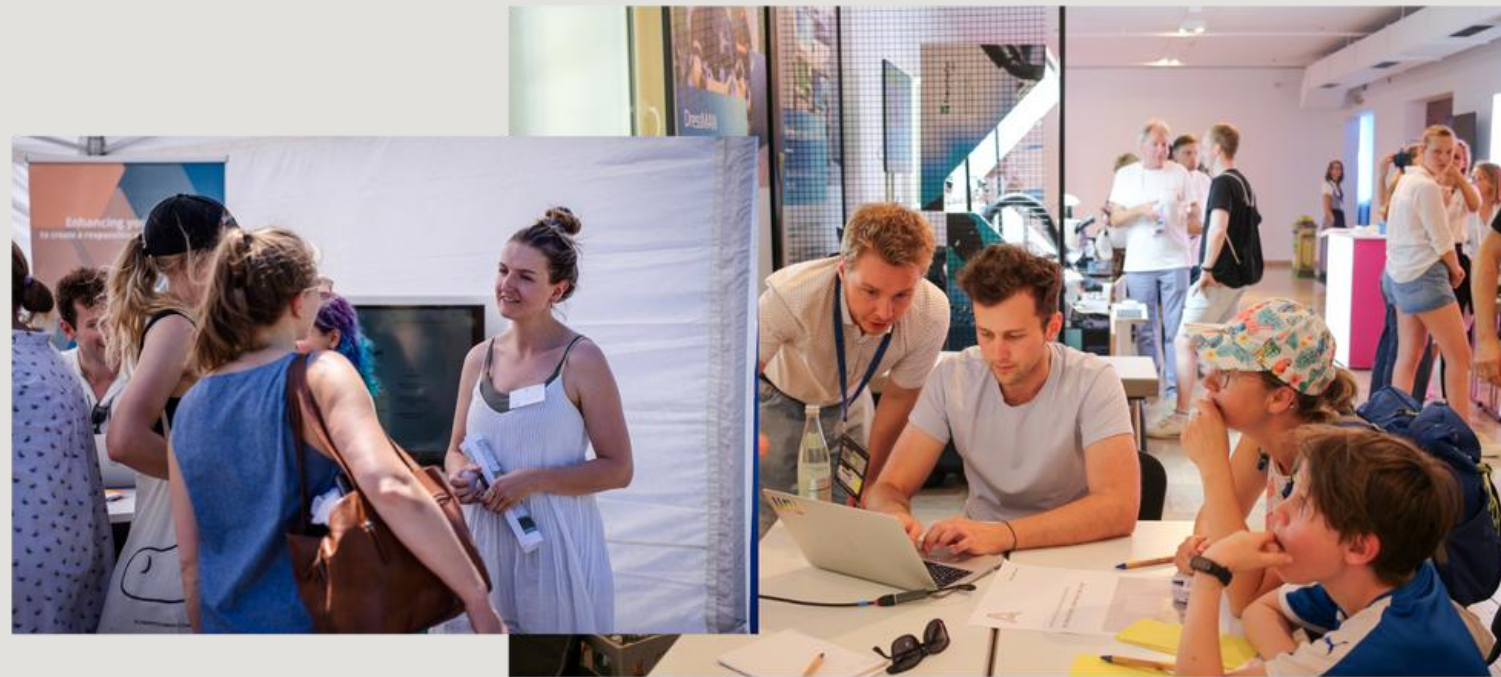
BUZZWORD PARTIZIPATION

- **Dialog & Zusammenarbeit**, z. B. Public Engagement, Partizipative WissKomm, Partizipative Technikfolgenabschätzung
- **Durchführung von Forschungsprojekten**, z. B. Open Science, Citizen Science
- **Innovation & Transfer**, z.B. Partizipative Innovation & Design, Soziale Innovationen, Open Innovation
- **Wissensintegration & Transformation**, z.B. 4 Helices: Wissenschaft, Politik, Industrie, Zivilgesellschaft



(0.2)

BEISPIELE AUS DER PRAXIS





“Participation WITHOUT
REDISTRIBUTION OF
power IS AN EMPTY AND *frustrating*
PROCESS FOR THE
POWERLESS.”

Sherry Arnstein, 1969





(0.2)

EMPFEHLUNGEN

- POWER, PLACE, PAIN, POISSON
- EINBEZIEHUNG UND PARTIZIPATION DER BÜRGER*INNEN
- WISSENSCHAFTLICHE PRAXIS UND BILDUNG
- KOOPERATION, NACHHALTIGKEIT UND GEMEINSCHAFT
- ZUGÄNGLICHKEIT, DIVERSITÄT UND SOZIALE INTEGRATION
- DATENMANAGEMENT UND TRANSPARENZ
- RECHTLICHE, ETHISCHE UND STRUKTURELLE ASPEKTE

Empfehlung 01

EINBEZIEHUNG UND PARTIZIPATION DER BÜRGER*INNEN



- Teilnehmenden Feedback und Anerkennung zukommen lassen
- verschiedene Beteiligungsformen anbieten
- auf unterschiedliche Lernarten und Bedürfnisse eingehen
- Bürger*innen zum Ausgangspunkt des wissenschaftlichen Dialogs machen und aktiv zuhören
- Projektrelevanz klar kommunizieren

Empfehlung 02

WISSEN- SCHAFTLICHE PRAXIS UND BILDUNG



- Beteiligung in allen Forschungsstadien ermöglichen
- flexible und praxisnahe Forschungsdesigns fördern
- wissenschaftliche Qualität sicherstellen
- wissenschaftliche Kompetenzen fördern
- Limitationen erkennen und reflektieren
- Demokratisierung der Wissenschaft als Grundprinzip setzen

Empfehlung 03

KOOPERATION, NACHHALTIG- KEIT UND GEMEINSCHAFT



- das Gemeinschaftsgefühl aller Beteiligten fördern
- langfristige Beziehungen aufbauen
- Kooperation mit verschiedenen Organisationen und Gruppen eingehen
- Bewusstsein für nachhaltige Projektentwicklung auf allen Ebenen stärken

Empfehlung 04

ZUGÄNGLICH- KEIT, DIVERSITÄT UND SOZIALE INTEGRATION



- Distanz zwischen Akteur*innen aus der Wissenschaft und Teilnehmenden reduzieren
- Relevanz für den Alltag herstellen
- finanzielle Barrieren abbauen
- informelle Lernräume gestalten, um soziale Integration zu fördern

Empfehlung 05

DATEN- MANAGEMENT UND TRANSPARENZ



- Daten und Ergebnisse öffentlich verfügbar machen (Open-Access-Publikationen)
- Bürger*innen in die Ergebniskommunikation einbeziehen
- Leistungen der Bürger*innen in Publikationen benennen und damit anerkennen
- Forschungsprojekte evaluieren und reflektieren

Empfehlung 06

RECHTLICHE, ETHISCHE UND STRUKTURELLE ASPEKTE



- Förderprogramme anpassen
- rechtliche Beratungsangebote ausbauen
- ehrenamtliche Forschung anerkennen
- strukturelle Probleme und ethische Fragen adressieren

(0.2)

HERAUS- FORDERUNGEN & POTENZIALE



Im Forschungsüberblick wird deutlich, dass partizipative Wissenschaftskommunikation mit hohen Erwartungen verknüpft ist: Neben dem Erkenntnisgewinn und Wissenszuwachs auf allen Seiten verspricht Partizipation auch eine Demokratisierung der Wissenschaft. Der Blick in die Forschung zeigt allerdings auch, dass echte Beteiligung mit vielen Herausforderungen verbunden ist, denen man sich bei der Planung partizipativer Projekte bewusst sein sollte.

Schaubild Transferunit.d

(0.3)

HERAUS- FORDERUNGEN & POTENZIALE



2 rote, 2 grüne Punkte pro Seite
Kurzer Erfahrungsaustausch

(0.4)

EXKURS:
(WIE) KANN KI
HELFFEN?

Konkretes

Beteiligungsformat SANDBOX A

- Ziel & Zielgruppen
- Beteiligungsform (Dialog, Co-Creation, Citizen Science, etc.)
- Rolle der Wissenschaft
- Partner
- Ressourcen & Machtverhältnisse
- Erfolgsindikatoren / Wirkung

Feedback + KI:

- aus Sicht der Beteiligten Gruppen
- verdeckte Annahmen

Strukturelle Herausforderungen

SANDBOX B

„Wie kann Hochschule Wissenschaft in die Zivilgesellschaft bringen – und was brauchen wir strukturell dafür?“

1. Eure Herausforderungen & Lösungsideen
2. Prüft Eure Herangehensweise anhand der Agreement-Certainty Matrix

Für jedes komplexe Problem gibt es eine einfache Lösung, und die ist die falsche.

– Umberto Eco, Autor

Feedback + KI:

- Perspektivwechsel: Eure Lösungen aus verschiedene Blickwinkeln

(0.4)

LEITFÄDEN, TOOLS, QUELLEN



Leitfaden Partizipation in der Forschung: <https://www.partizipation-wissenschaft.de/leitfaden-uebersicht/>

Handlungsfelder: <https://www.partizipation-wissenschaft.de/leitfaden-handlungsfelder/>

Imperial College London Public Engagement Toolkit: <https://www.imperial.ac.uk/be-inspired/societal-engagement/resources-and-case-studies/engagement-toolkit/>

Participedia: <https://participedia.net>

TransferUnit WissKomm: <https://transferunit.de>

Wissenschaft im Dialog: <https://wissenschaft-im-dialog.de/ressourcen/#citizen-science-und-partizipation1>

Wissenschaftskommunikation.de: <https://www.wissenschaftskommunikation.de/partizipation/>

NaWik: <https://www.nawik.de/know-how-und-news/knowhow-tipps/>



rahel.roloff@me.com



TUM THINK TANK
München

danke!
BIS ZUM
NÄCHSTEN
MAL!

Präsentiert von Rahel Roloff